

Etappe: 34 Karnice – Kamień Pomorski (Cieścierz 5,5 – Świerzno 12,4 – Trzebiezewo 21,6 – Kamień Pomorski 28,1 km)

Auf den Spuren der Missionsreisen von Otto von Bamberg verläuft der Pommersche Jakobsweg nach Kamień Pomorski zu einem der ersten Bistümer Pommerns und zu dessen historischer Hauptstadt.

Kamień Pomorski – in dem ältesten Stadtteil befinden sich historische Gebäude, (Baudenkmäler, die in die Liste des Präsidenten Polens aufgenommen wurden) mit der herausragenden romanisch-gotischen Kathedrale mit dem in Polen einmalig vorkommenden Innenhof. In der Kathedrale befindet sich eine kunstvolle barocke Orgel, deren vollen Klang man während der jährlichen Sommerorgelkonzerte kennenlernen kann.



Sehenswert:
Plac Katedralny 8, Kamień Pomorski,
+48 91 382 05 54

Etappe: 35 Kamień Pomorski – Wolin (Jarszewko 5,4 – Dusin 9,5 – Sibir 14,8 – Wolin 23,6 km)

Zwar kann man den Weg in Richtung Świnoujście verkürzen, indem man die Route nach Międzyzdroje über Wrzosowo, Dziwnów und Wisetka wählt, aber es ist empfehlenswert, einen etwas längeren Weg zu wählen, um an dem Pommerschen Jakobsweg solche Perlen der Architektur kennenzulernen, wie die Feldsteinkirche in Sibir und die einzigartigen Gemälde in der Kirche in Jarszewo und die historische mittelalterliche europäische Metropolenstadt Wolin zu erreichen.

Obwohl vom legendären Reichtum der Stadt an der Kreuzung der großen Handelswege Europas und des ersten Bistums in Pommern nur noch wenig erhalten blieb, ist der Geist dieser mittelalterlichen Stadt noch heute präsent. Sehenswert: ist die Nikolaikirche, ul. Kościelna 19, +48 91 326 12 52. Jugendherberge befindet sich in der Straße ul. Spokojna 1, +48 91 326 16 37.

Touristeninformation, ul. Zamkowa 23/24, +48 91 322 08 71.

In Wolin verzweigt sich der der Jakobsweg. Eine Route verläuft in Richtung Świnoujście, wo sie nach der Überquerung der Staatsgrenze in der Ortschaft Kamminke sich mit dem deutschen Jakobsweg verbindet und weiter in Richtung Greifswald und Rostock verläuft und sich dort mit den Wegen aus Skandinavien verbindet, um die Pilger gemeinsam nach Santiago zu leiten.

Die zweite Route verläuft in Richtung Szczecin zu dem wichtigsten Gotteshaus der Region – der Jakobskathedrale in Szczecin. Von Szczecin Von Stettin aus kann man sich auf den Jakobsweg entweder über Świnoujście (der Weg ist in beide Richtungen markiert) oder durch eine unmarkierte Strecke nach Süden in Richtung Siekierki, Myślibórz zum Lebuser Weg und weiter nach Frankfurt an der Oder begeben.

Variante 1 Etappe: 36 Wolin - Międzyzdroje (Sułomino 6,7 – Lubin 14,9 – Zalesie 20,7 – Międzyzdroje 24,5 km)

Die schöne, idyllische Route am Stettiner Haff und durch das Gebiet des Nationalparks Wolin verbindet die ältesten Städte der Region, die mit den Missionsreisen des Bischofs Otto von Bamberg zusammenhängen - Wolin und die am hohen Kliff liegende Ortschaft Lubin. Von hier aus erstreckt sich eine wunderschöne Aussicht.

Międzyzdroje – ein Kurort an der Ostsee mit einem breiten goldigen Strand. Mitten in der Stadt befindet sich die Pfarrkirche des heiligen Apostels Peter, ul. Lipowa 2, +48 91 328 12 41.



Touristeninformation, ul. Boh. Warszawy 20, +48 91 328 27 78.

Etappe: 37 Międzyzdroje - Świnoujście (Przytór 8,3 – Ognica 13,9 – Fährüberfahrt 18,1 – Świnoujście 20,5 km)

Hier verläuft der Pommersche Jakobsweg über zahlreiche mit Kiefernwäldern bewachsene Dünen und führt nach Świnoujście – eine Stadt auf 44 Inseln.

Świnoujście – ein Kurort mit breiten, goldigen, sandigen Stränden und einem einmaligen Klima. An der Route befindet sich die Christ-König-Kirche, pl. Kościelny 1, Tel. +48 91 321 20 32, mit dem an der Decke angehängten Schiffsmodell, sowie die Michał-Kozal-Kirche, ul. Gdańska 20, +48 91 321 31 82.

Touristeninformation, pl. Słowiański 6/1, +48 91 322 49 99, +48 91 327 16 30, Jugendherberge, ul. Gdyniańska 26, +48 91 327 06 13.

Etappe: 38 Świnoujście – Usedom (polnisch-deutsche Grenze 4,5 – Kamminke 4,8 – Garz 7,3 – Neverow 12,4 – Dargen 16,2 – Stolpe 22,3 – Usedom 29,2 km)

Diese Etappe führt zu der Ortschaft Usedom auf dem Territorium Deutschlands. Die Staatsgrenze überschreiten wir in der Ortschaft Kamminke, zu der die Wanderer von den gelben Muscheln auf dem blauen Hintergrund geleitet werden.



Den Pommerschen Jakobsweg kann man auch mit dem Fahrrad passieren. An vielen Stellen verbindet sich die Route mit dem Fernradweg Eurovelo 10 – um die Ostsee.

In Richtung der Jakobskathedrale in Szczecin werden die Pilger in der Etappe 36a geführt.

Variante 2 Etappe: 36a Wolin – Stepnica (Reclaw 1,2 – Skoszewo 7,5 – Jarszewko 10,6 – Racimierz 15,1 – Czarnocin 24,7 – Kopice 27,5 – Gąsierzyno 31,9 – Stepnica 36,4 km)

Ein Vorteil von diesem Abschnitt des Pommerschen Jakobswegs sind wunderschöne Aussichten und Begegnungen mit der Natur. Die Route verläuft am Stettiner Haff und durch den Wald Puszcza Goleniowska.

Für Personen, für die dieser Abschnitt zu lang ist, empfehlen wir, etwas früher in der Ortschaft Czarnocin anzuhalten, wo man Unterkunft finden kann.

Stepnica – eine Ortschaft am Stettiner Haff. Pfarrkirche St. Hyazinth, ul. Sikorskiego 19, +48 91 418 84 25, +48 91 418 84 25.



Zimmer für Pilger befinden sich im Pfarrhaus.

Etappe: 37a Stepnica - Goleniów (Kąty 9,8 – Krępsko 12,9 – Żdżary 18,1 – Goleniów 21,2 km)

Ein Weg durch den Wald Puszcza Goleniowska, frühere Jagdgebiete der pommerschen Herzöge, und heute Erholungsgebiete der Einwohner von Goleniów und Szczecin.

Goleniów – eine der größeren Städte in Pommern, in der sich der Flughafen befindet.

An der gotischen Route befindet sich die Katharinenkirche, ul. Jana Pawła II 25, +48 91 418 31 15.



Touristeninformation, pl. Brama Wolińskiej 1, +48 91 418 95 90.



Etappe: 38a Goleniów - Szczecin (Komarowo 9,1 – Borzysławiec 12,1 – Lubczyna 13,8 – Czarna Łąka 18,9 – Załom 23,1 – Szczecin Dąbie 29,8 – Szczecin Wallfahrtskirche der Gottesmutter von Fatima in der Siedlung Słoneczne 31,5 – Szczecin katedra 39,4 km)

Dichte Waldkomplexe Puszcza Goleniowska sowie offene Umgebung von dem See Jezioro Dąbie entscheiden über die Attraktivität dieses Abschnitts von dem Pommerschen Jakobsweg. Besonders aufmerksam muss man innerhalb der Grenzen der Stadt Szczecin sein, weil die Route auf öffentlichen Straßen verläuft.

Die Wallfahrtskirche der Gottesmutter von Fatima in der Siedlung Słoneczne – ist eine der wichtigsten Wallfahrtskirchen in Pommern. Sie ist 1988 als Votivgabe dafür, dass Johannes Paul II. nach dem Attentat im Jahre 1981 gerettet wurde. Im Inneren befindet sich die erste Figur der Madonna von Fatima in Polen, die vom polnischen Papst während seines Aufenthalts in Stettin im Jahre 1987 gekrönt wurde. ul. Rydla 61, +48 91 471 22 33, daneben das Pilgerheim, +48 91 462 67 55.



Innen befindet sich die Figur des Apostels Jakobus des Älteren aus der nicht erhaltenen barocken Kanzel. Das älteste und zugleich eins der wertvollsten Denkmäler ist der Flügelaltar aus dem nicht mehr existenten Zisterzienserinnenkloster vom Gollenberg - Góra Chełmska.

Jedes Jahr finden um den 25. Juli Jakobs-Exerzitien und der Jahrmarkt, der sich eines großen Interesses der Einwohner, Touristen und Pilger erfreut. ul. Św. Jakuba 1, +48 91 433 93 00.

Touristeninformation, Schloss der Pommerschen Herzöge, +48 91 489 16 30.



Den Pilgerpass kann man für 8 PLN bei der Kulturstation - Stacja Kultura der Lokalen Touristischen Organisation LOT Ziemia Lęborska – Łeba auf dem Bahnhof PKP in Lębork (ul. Dworcowa 8a) sowie in der St.-Jakobi-Kirche in Lębork, ul. Basztowa 8 erwerben.

Darüber hinaus wird der Verkauf über Internetbestellungen betrieben. Diese kann man per E-Mail unter: paszport@re-create.pl einreichen, das Bestellformular ist auch auf der Webseite des Pommerschen Jakobswegs unter www.przewodnik.re-create.pl/zamow-paszport-pielgrzyna erhältlich.

Auf der Webseite www.przewodnik.re-create.pl befindet sich die elektronische Version des Jakobsweg-Reiseführers.



Auf der Webseite www.przewodnik.re-create.pl befindet sich die elektronische Version des Jakobsweg-Reiseführers.



Jakobsmuschel

Es ist das markanteste Symbol der Pilger nach Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens, wo sich das im neunten Jahrhundert entdeckte Grab des Apostels Jakobus des Älteren befindet. Jakobus selbst wird oft mit Pilgerstock, Packtasche und Muschel dargestellt.



Ihre charakteristische Form stammt von Muscheln, die zahlreich an der Atlantikküste vorkommen - den Großen Pilgermuscheln, die von den Pilgern gerne als Andenken und als eine Art Beweis für eine Wallfahrt zum Grab dieses Heiligen gesammelt wurden. Mit der Zeit wurde sie zu einem Symbol für Pilgerfahrten im Allgemeinen.

Heute werden die Muscheln verwendet, um die Routen des Jakobsweges nach Santiago de Compostela zu markieren und die Pilger und schmücken damit ihre Kleidung und Pilgerstöcke. Die Muschel markiert auch den Pommerschen Jakobsweg.

Auf der Webseite www.przewodnik.re-create.pl befindet sich die elektronische Version des Jakobsweg-Reiseführers.

DER POMMERSCHE
JAKOBSWEGS
KULTUR – NATUR – SPIRITUALITÄT



DER POMMERSCHE
JAKOBSWEGS
KULTUR – NATUR – SPIRITUALITÄT



Etappe: 26 Słupsk – Sławno

(Pałowo 14,7 – Staniewice 19,4 - Sławsko 23,7 - Sławno 31,7)

Der alte „Stettiner Weg“, an dem teilweise der Pommersche Jakobsweg verläuft, diente früher den Kaufleuten und den herzoglichen Gefolgen.

Sławsko – ein sehr interessantes Objekt an der Route ist die St. Peter und Paul Kirche.

In der Kirche befindet sich interessante Polychromie an den Gewölben und ein Fragment des Originalfußbodens im traditionellen Johanniter-Stil.



Sławno – Stadtpfarrkirche St. Marien, Pl. ks. kard. Stefana Wyszyńskiego 2, +48 59 810 70 39
- Stadtmauer mit dem Kössliner Tor und dem Stolper Tor aus dem 15. Jh.

Stadtpfarrkirche St. Marien, ul. T. Kościuszki 24, Sławno, +48 59 810 70 39
Kirche des hl. Antonius von Padua, ul. Kościelna 12, Sławno, +48 59 810 38 39

Touristeninformation, ul. Dworcowa 4, +48 51 930 30 31

Es gibt 2 Varianten der Wege zum Gollenberg - Góra Chełmska:

Variante 1 – die nördliche Route über Darłowo, Iwęcino (Etappe 27, 28 i 29 ca. 71 km)

Variante 2 – die südliche Route über den heiligen Berg św. Góra Polanowska, (Etappe 27a, 28a, 29a ca. 76 km)

Variante 1

Etappe: 27 Sławno – Darłowo

(Stary Jarosław 11,8 – Krupy 15,7 – Cisowo 22,1 – Darłowo 27,1km)

Wanderschaft zwischen den herzoglichen Städten

Darłowo – eine idyllische Stadt, eine der schönsten Städte der polnischen Ostseeküste. Eine mittelalterliche königliche Stadt des Herzogs Erich von Pommern, der zum skandinavischen König gewählt wurde.

Sehenswertes:

– die Marienkirche, + 48 943142012
– Kirche St. Gertrud, Schutzpatronin der Seeleute, Reisenden und Pilger.

Das Gotteshaus ist im skandinavischen Stil gebaut

– Schloss der Pommerschen Herzoge vom Greifengeschlecht mit einem Museum, +48 943142351

Marienkirche, ul. Franciszkańska 4, Darłowo, +48 94 314 20 12

Etappe: 28 Darłowo – Iwęcino

(Bukowo Morskie 8,6 – Boryszewo 11,6 – Iwęcino 20,3 km)

Idyllische Landschaften, interessante Geschichte

Iwęcino – bezeichnet als Dorf des Weltuntergangs, was mit der Polychromie in der Kirche der Gottesmutter Königin von Polen zusammenhängt, die das Jüngste Gericht darstellt, +48 94 314 93 94. Jugendherberge der Polnischen Gesellschaft der Jugendherbergen PTSM, +48 94 318 27 18.



Etap 29 Iwęcino – Góra Chełmska

(Osieki 3,8 – Sucha Koszalińska 8,9 – Sianów 13,2 – Góra Chełmska 19,8 km) lub przez Jamno

Góra Chełmska – Gollenberg ist ein sehr bekannter Wallfahrtsort des mittelalterlichen und des heutigen Europas (Pfarrkirche zur Dreimal Wunderbaren Muttergottes) – einer der drei Heiligen Berge Pommerns, ul. Słupska 1, Koszalin, +48 94 345 44 99
Touristeninformation + 48 94 346 24 40, ul. Dworcowa 11-15

Wallfahrtskirche Góra Chełmska, ul. Słupska 1, Koszalin, +48 94 345 44 99
Domkirche in Koszalin, ul. Bolesława Chrobrego 7, Koszalin, +48 730 039 066

Variante 2

Die Route der Heiligen Berge Pommerns verbindet die Berge Rowokół – Święta Góra Polanowska und Góra Chełmska.

Es ist ein alter traditioneller Pilgerweg. Fast die gesamte Route führt durch wunderschöne Waldgebiete und idyllische Orte, vorbei an wertvollen historischen Denkmälern, z.B. Schloss Krąg

Etappe: 27a Sławno – Polanów

(Pomiłowo, Ostrowiec 13,7 – Drzeńsko 19,7 – Krąg 25,4 – Buszyno 28,3 – Polanów 38,2)

Eine ziemlich lange Etappe, die man in zwei Etappen unterteilen kann. In der Nähe der Ortschaft Drzeńsko kann man in Richtung Komorowo und Borzęcin abbiegen, wo der müde Pilger mit Freude von Bewohnern dieser Dörfer mit Unterkunft und Verpflegung empfangen wird.

Polanów

- Marienkirche, ul. Zamkowa 7, Polanów

– der Heilige Berg Święta Góra Polanowska, wo sich die für Pilger geöffnete Einsiedelei befindet, ist mit der Wallfahrtskirche auf dem Heiligen Berg Góra Chełmska mit dem Johannes-Paul-II.-Pilgerwanderweg verbunden, an dem sich Kapellen der Rosenkranzstationen befinden.

Sehenswertes:
– die Marienkirche, + 48 943142012
– Kirche St. Gertrud, Schutzpatronin der Seeleute, Reisenden und Pilger.

Das Gotteshaus ist im skandinavischen Stil gebaut

– Schloss der Pommerschen Herzoge vom Greifengeschlecht mit einem Museum, +48 943142351

Touristeninformation in Polanów, +48 943188374

Etappe: 28a Polanów - Wyszewo

(Jacinki 5,6 – Dadzewo 9,1 – Karsino 17,3 – Wyszewo 28 km)

Wanderung entlang der schönen historischen Buchenallee

Um in Wyszewo zu übernachten, ist es ratsam, den Kontakt zum Gemeindekulturzentrum, +48 94 318 25 90, oder zum Dorfvorsteher, +48 500 524 505, aufzunehmen.

Etappe: 29a Wyszewo – Góra Chełmska

(Koszalin)

(Wyszebórz 4,3 – Policko 7,2 – Maszkowo 9,3 – Koszalin Kathedrale 20,2 km)

Der Abschnitt zwischen Wyszewo und der Wallfahrtskirche auf dem Heiligen Berg Góra Chełmska verläuft gänzlich durch Waldgebiete, was gut für die Beruhigung und für die Vorbereitung auf das Treffen mit der Dreimal Wunderbaren Muttergottes ist.

Wallfahrtskirche, ul... Słupska 1, Koszalin, +48 94 345 44 99
Touristeninformation, ul. Dworcowa 11-15, +48 94 346 24 40

Es gibt 2 Varianten von dem Weg nach Kołobrzeg:

Variante 1 – der nördliche Weg über Dobrzyca (Etappe 30 ca. 53 km)

Variante 2 – der südliche Weg über Białogard, Kłopotowo (Etappe 30a, 31a, 31b ca. 73 km)

Variante 1

Etappe: 30 Koszalin – Dobrzyca

(Stare Bielice 3,8 – Laski Koszalińskie 9,5 – Parnowo 14,2 – Dobrzyca 22,9 km)

Auf die Wanderschaft begeben wir uns vor der Domkirche St. Marien in Koszalin. Unterwegs lohnt es sich, das idyllische Gehöft im Jamno zu besichtigen, und zum Schluss kommt man zu der Dreifaltigkeitskirche und den thematischen Gärten in Dobrzyca.



Etappe: 31 Dobrzyca – Kołobrzeg

(Strachomino 5,5 – Kukinia 10,9 – Las Kołobrzski 14,7 – Stramnica 22,8 – Kołobrzeg 29,4 km)

Kołobrzeg ist eine der ältesten Städte in Pommern. Hier wurde im Jahre 1000 von Bolesław I. das erste Bistum gegründet. Es ist eine Stadt mit der reichen und langen Pilgertradition.

In der Marienbasilika in Kołobrzeg wurde die Predella des Altars mit einem Gemälde verziert, das die Pilger auf dem Weg nach Santiago darstellt. In dem nahegelegenen Museum der Geschichte des Polnischen Heeres und polnischer Waffen befindet sich eine Originalmuschel eines Pilgers, die während der archäologischen Arbeiten in dem mittelalterlichen Stadtteil gefunden wurde. Kołobrzeg ist eine der ältesten Städte an der Ostsee mit einer reichhaltigen Geschichte. Es lohnt sich, hie länger zu bleiben.



Marienbasilika, ul. Mariacka 5, Kołobrzeg, +48 94 352 61 50
Touristeninformation: ul. Armii Krajowej 12 (Rathaus), Kołobrzeg, +48 94 354 72 20
ul. Dworcowa 1, Kołobrzeg, +48 94 352 79 39

Variante 2

Etappe: 30 a Koszalin – Białogard

(Niekłonicze 4,0 – Dunowo 11,1 – Białogórzyno 16,4 – Białogard 28,2 km)

Białogard – gotische Stadtpfarrkirche St. Marien, ul. NPM 17, +48 94 312 23 25

Etappe: 31 a Białogard – Kłopotowo

(Lulewice 5,8 – Karlino 11,7 – Lubiechowo 17,2 – Kłopotowo 21,8 km)

Der Verlauf der Route zwischen Białogard und Kołobrzeg deckt sich mit der historischen Salzroute, die von der Ostsee nach Großpolen verlief, und unterwegs befinden sich interessante Baudenkmäler.

Etappe: 31b Kłopotowo – Kołobrzeg

(Włościbórz 3,1 – Bardy 8,7 – Bogucin 13,7 – Budzistowo 20,0 – Kołobrzeg 23,2 km)

In Budzistowo entstand im 9. Jh. Eine Burgstätte, die den Anfang der künftigen Stadt Kołobrzeg darstellte. Bis heute befindet sich hier eine der ältesten Kirchen Pommerns.

Etappe: 32 Kołobrzeg – Trzebiatów

(Korzystno 6,2 – Niemierze 13,0 – Byszewo 16,8 – Gosław 27,8 – Trzebiatów 39,1 km)

Diese Etappe der Wanderschaft ermöglicht die Einsicht in die Geschichte Pommerns und die prächtigen Baudenkmäler in Kołobrzeg, Sarbia, Gosław oder Trzebiatów helfen dabei, diese zu verstehen.

Trzebiatów ist eine der schönsten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte in Pommern. Es ist auch die Stadt von vier Konfessionen. Jede von ihnen hat hier ein eigenes Gotteshaus. Nebeneinander leben friedlich Katholiken, griechisch-katholische Gläubige, Protestanten und griechisch-orthodoxe Gläubige. Das Gotteshaus der zuletzt genannten Glaubensrichtung ist die Heiligen-Geist-Kapelle, in der im Jahre 1534 der Landtag zu Treptow an der Rega stattfand, der den lutherischen Glauben in Pommern eingeführt hat. Der Turm der Pfarrkirche zur Mutterschaft Mariens überragt die Stadt. Es ist ein außergewöhnlicher Ort – eine Wallfahrtskirche, die gerne von Personen besucht wird, die eine Kinderwunsch haben.



Pfarrkirche zur Mutterschaft Mariens, ul. Lipowa 10, Trzebiatów, +48 91 387 24 59.
Touristeninformation, +48 91 387 24 45
Jugendherberge, ul. Długa 11, +48 91 387 27 71

Etappe: 33 Trzebiatów – Karnice

(Kłodkowo 5,6 – Trzeszyn 14,6 – Cerkwica 17,6 – Karnice 23,8 km)

Diese Etappe der Wanderschaft deckt sich mit der Route der Missionsreisen des Bischofs Otto von Bamberg. Die Spuren seiner Tätigkeit finden wir u.a. in Kłodkowo und Cerkwica.

Der Bischof Otto von Bamberg wurde auch „Apostel der Pommern“ genannt. Im Auftrag von Bolesław III. Schiefmund kam er 1124 und 1128 zu zwei Missionsreisen, nach denen das damals heidnische Pommern zu einem der Länder wurde, die gleichgestellt am Aufbau Europas teilnahmen.

Der heilige Otto von Bamberg ist eine sehr wichtige Person für die Kirche und für die Bevölkerung Pommerns.



Beim Besuch in Cerkwica ist es ratsam, nicht nur die Kirche zu besichtigen, sondern sich auch zu dem von Eichen umgebenen Brunnen des heiligen Otto zu begeben. Herz-Jesu-Kirche, ul. Boczna 3, +48 913867724.

Das Ende der Etappe ist jedoch 6 km weiter in Karnice. Stanisław-Kostka-Kirche, ul. Kasztanowa 6, +48 91 386 82 70.



Es führt durch 4 Länder: Litauen, Russland, Polen und Deutschland. Es zählt 46 Etappen von rund 30 km - insgesamt fast 1500 km

In Rostock verbindet er sich mit Straßen aus Skandinavien.



Jakobsweg... die weg nach Europa

Camino de Santiago – Jakobsweg ist der seit über tausend Jahren bestehende Pilgerweg zu dem am nordwestlichen Rand der Iberischen Halbinsel befindlichen Grab des Apostels Jakobus. Im Mittelalter folgten dieser Route viele Pilger, die aus verschiedenen Teilen Europas nach Santiago de Compostela kamen und damit ein Wegenetz entstehen ließen, das fast den gesamten Alten Kontinent abdeckte.



Wie Johann Wolfgang Goethe schrieb, haben diese Wege Europa geprägt. Sie gerieten nach der Französischen Revolution in Vergessenheit und werden seit fast dreißig Jahren wiederbelebt. Es ist dem Europarat zu verdanken, der 1987 in Anerkennung ihrer Bedeutung für die Entwicklung und Kultur dieses Teils der Welt sie zur ersten Europäischen Kulturroute erklärte. Er appellierte auch an Stadtverwaltungen und Landesregierungen, sie wiederherzustellen und zu erhalten, um das europäische Erbe zu wahren. Dies war die Reaktion auf die Rede von Johannes Paul II. von 1982 in Santiago de Compostela, in der der Papst die Bürger Europas aufforderte, ihre Wurzeln zu pflegen, um ihr Erbe zu bewahren.



Kurz darauf wurden in dem spanischen Teil der Route dank europäischer Mittel alle historischen Stätten restauriert, was dazu führte, dass sie 1993 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Der Camino de Santiago ist ein Phänomen unter den Routen. Sie wird von gewöhnlichen Menschen aus der ganzen Welt und aus verschiedenen Konfessionen sowie von Prominenten durchzogen. Das Wandern auf den Jakobswegen ermöglicht es, sich zu beruhigen und von den vielen täglichen Aufgaben zu distanzieren, die mit zunehmendem Tempo und Stress erledigt werden, sowie den Reichtum der europäischen Kulturen kennenzulernen und trotz dieser Unterschiede das Gemeinsame zu entdecken.

Einer dieser mittelalterlichen Wege verlief durch Kaliningrad, Elbląg, Gdańsk, Góra Chełmska, Kołobrzeg und Szczecin – was einen Impuls für die Wiederherstellung der Jakobswegen in dem Ostseeraum darstellte.